XIII. *Ueber das Maximum-Thermometer von Negretti und Zambra.*

Unter Vorzeigung eines Exemplars von diesem Instrument in d. Klassensitzung d. Berl. Akad. vom 3. März d. J. hat Prof. Dove folgende Notiz über dasselbe gegeben.

Die Maxima-Thermometer, bei welchem ein außerhalb des Quecksilbers befindlicher Stift durch das sich ausdehnende Quecksilber verschoben wird, entsprechen ihrem Zweck deswegen auf eine ungenügende Weise, weil bei dem Transport sehr leicht der Stift in das Quecksilber hineingeht, und außerdem, selbst wenn die Quecksilberfläche durch einen Glasstift oder ein gläsernes Röhrchen von dem beweglichen Stift getrennt ist, doch in der Regel nach längerem Gebrauch der Stift nicht losreißt oder das Quecksilber sich bei ihm vorbeidrängt. Die Thermometer von Negretti und Zambra sind dicht über der Kugel rechtwinklich umgebogen, und in der Umbiegungsstelle befindet sich ein mit umgebogener und dadurch fest geklemmter Glasstift, welcher einen sehr dünnen Kanal für das sich ausdehnende Quecksilber übrig läßt. Bei horizontaler Stellung des Instruments trennt sich, wenn die Wärme abzunehmen beginnt, das Quecksilber an dieser Stelle, so daß man die Ablesung des Maximums später unmittelbar am Ende des getrennten Quecksilberfadens erhält. Neigt man nun das Instrument, so daß die Kugel nach unten zu stehen kommt, und giebt ihm eine kleine Erschütterung, so vereinigt sich der getrennte Faden mit dem Quecksilber in der Kugel. Das Instrument kann aus dem Grunde, weil hier kein Stift bewegt wird, eine viel kleinere Kugel erhalten als die gewöhnlichen Maxima-Thermometer. Es ist daher in jeder Beziehung im Vortheil gegen die gewöhnliche Construction (Monatsb. 1855, S. 142).